Jahresbericht 2024

Seniorpartner in School – Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

1. Vorwort des Vorstandes

Der Verein Seniorpartner in School Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wurde als eingetragener Verein 2015 in Greifswald gegründet. Der Sitz des Vereins ist seit dem Vorstandswechsel am 05. 03. 2024 in Greifswald. Vom Finanzamt Rostock erhielt der Verein am 12. 06. 2023 den Freistellungsbescheid als gemeinnütziger Verein für die Jahre 2020–2022.

Die Satzung formuliert in §2 den Zweck des Vereins:

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
(2) Der Zweck des Vereins ist, durch das freiwillige Engagement von Menschen in der dritten Lebensphase bei Kindern und Jugendlichen altersgerechte soziale Kompetenzen zu födern und zu festigen.
(3) Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die zu Schulmediatoren weitergebildeten Seniorinnen und Senioren in die Schulen gehen, wo sie den Kindern und Jugendlichen Mediation bei Konflikten in der Schule anbieten, ihnen Methoden der Konfliktbewältigung vermitteln und sie bei Streitschlichter-Projekten u. ä. unterstützen.

Entsprechend unseres Beitritts zur „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ im Jahr 2018 sind alle Angaben auf unserer Homepage veröffentlicht.

Als Landesverband Mecklenburg-Vorpommern sind wir mit 14 anderen Landesverbänden seit 2015 im Seniorpartner in School Bundesverband e.V. organisiert, der als Dachverband fungiert.

Organisatorisch arbeiten wir eigenständig als Landesverband. Derzeit bestehen mit Schulen in Greifswald, Wolgast, Stralsund, Laage, Rostock und Bad Doberan Schulverträge. Von derzeit 53 Mitgliedern können 40 Mitglieder an den Schulen tätig werden.

Wichtig ist dem Verein, dass alle Schulmediatorinnen und Schulmediatoren ehrenamtlich tätig sind und eine qualifizierte Mediatorenausbildung abgeschlossen haben. Fortbildungen und Supervisionen dienen der fachlichen Weiterentwicklung. Unsere verbindlichen Standards sind im Qualitätshandbuch des Landesverbandes dargelegt und im Internet auf unserer Homepage einsehbar.

2. Tätigkeitsbericht 2024

2.1 Umsetzung der Ziele und Perspektiven des neu gewählten Vorstandes

Am 05. 03. 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt und Monika Reimann als bisherige 1. Vorsitzende und Anne Kalbe als 2. Vorsitzende verabschiedet. Bärbel Müller wurde als Kassenwartin wiedergewählt. Als neue 1. Vorsitzende wurde Christiane Walther und als 2. Vorsitzende Maren Arz gewählt. Der neue Vorstand hat 2024 an der Entwicklung des Vereins weitergearbeitet. Hier stand vor allem die Entwicklung der Organisationsstruktur im Vordergrund. Als die 1. Vorsitzende Christiane Walther am 20. 06. 2024 ihr Amt aus persönlichen Gründen niederlegte, bildeten die 2. Vorsitzende und die Kassenwartin den Vorstand. Es wurde geprüft, ob die Amtsniederlegung eine Neuwahl notwendig machte, was nicht der Fall war. Der Verein war mit der 2. Vorsitzenden und der Kassenwartin vereinsrechtlich handlungsfähig, musste sich jedoch neu organisieren.

Der Bundesverband hat den Vorstand in seiner Findungsphase mit zeitaufwändigen Gesprächen beraten und unterstützt. Es kristallisierten sich dadurch die aktuellen Aufgaben des Vorstandes heraus und welche ersten Schritte notwendig wurden. Um die Aufgaben des Vorstandes gemeinsam wahrzunehmen, wurden Gespräche geführt, um zuverlässige Mitglieder zu finden. Die Empfehlungen des BV, die Organisationsstruktur der Landesverbände miteinander kompatibel zu machen, um Fachbereiche zu besetzen, sollten umgesetzt werden. Der bisherige Vorstand hatte damit bereits begonnen, dies sollte fortgesetzt werden.

In den Gesprächen mit den Mitgliedern konnte der Vorstand für die Organisations-entwicklung Sylvia Klein aus Bad Doberan gewinnen, die den Verein ehrenamtlich und professionell beraten hat. Für die bisherige Regionalleiterin in Greifswald erneuerte Marianne Jakowski ihre Bereitschaft und für die neu ernannte Regionalleiterin in Rostock, Elke Breitzke. Als IT-Administratorin erklärte sich Petra Scheffler bereit, im erweiterten Vorstand mitzuarbeiten. Die Besetzung der Fachbereiche Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit gestaltete sich schwierig. Mitglieder, die vom Vorstand direkt angesprochen wurden, weil sie aufgrund ihres bisherigen Engagements oder aus Gesprächen zeigten, dass sie über Kenntnisse und Kompetenzen in diesen Aufgabenfeldern verfügten, lehnten die Übernahme der Verantwortung für diese Bereiche ab.

Inzwischen haben sich Simone Zühlke für den Fachbereich Fundraising und Elke Suckow für den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit bereit erklärt, als Ansprechpartner für den BV und die Mitglieder des LV verantwortlich zu sein. Somit sind sie ebenfalls durch ihren Bereich im erweiterten Vorstand eingebunden. Sie sind noch dabei, sich einzuarbeiten und sich mit dem Aufgabenfeld vertraut zu machen.

Die Ziele und Perspektiven für den Verein in der Amtszeit 2024/2025 in Bezug auf die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur, die der neue Vorstand in Angriff genommen hat, werden in den Punkten 3.1 bis 3.5 ausführlicher erläutert.

Festzustellen ist, dass einige Ziele, die zu Beginn der Amtszeit des neu gewählten Vorstandes formuliert wurden, erst am Anfang stehen und als Empfehlung in die Perspektiven für das Vereinsjahr 2025 einfließen sollen (Pflege der Netzwerkpartner, Aufbau neuer Kontakte, Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote).

Der Vorstand hat sein Augenmerk auf Informationsfluss im Verein gelegt, indem er die Bereiche a) Interaktion im Vorstand/erweiterten Vorstand, b) zwischen Vorstand und Mitgliedern, c) mit dem Bundesvorstand, d) den Mitgliedern untereinander und e) mit vereinsexternen Organisationen und Personen (Schulen, Lehrern, Fortbildnern, Stiftungen usw.) unterscheidet.

Da „Kommunikation“ ein dehnbarer Begriff ist, über dessen Verwendung im Verein und unter den Mitgliedern noch kein Konsens besteht und der noch nicht eindeutig definiert wurde, ist sich der Vorstand aber darüber einig, dass „Kommunikation auf der Sachebene“ als Informationsweitergabe, Auskunftserteilung, Mitteilung usw. stattgefunden hat.

Zu Kommunikationsstörungen und Missverständnissen zwischen Vorstand und Mitgliedern bzw. Mitgliedern untereinander ist es im Jahr 2024 gekommen. Der Vorstand hat festgestellt, dass das Bewusstsein über eigenes Kommunikations-verhalten ein Thema ist, das besprochen werden sollte. Ziel sollte es sein, Kommunikationsstörungen, die vorkommen, mit professionellen Kenntnissen beizulegen.

Hier sieht der Vorstand auch für sich Handlungsbedarf und empfiehlt eine Auffrischung des Bewusstseins über gelingende Kommunikation in einer Fortbildung, z. B. bei Simone Siemons.

2.2 Umsetzung der Wünsche der Mitglieder vom 05.03.2024

In TOP 8 des Protokolls zur Mitgliederversammlung vom 08.03.2024 wurde u. a. der Wunsch geäußert, dass alle Probleme von Mitgliedern ernst genommen und schnell und umfassend behandelt werden.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des erweiterten Vorstands haben sich bemüht, allen Problemen der Mitglieder, die ihnen mitgeteilt wurden, wertschätzend zu begegnen und sie sachlich zu behandeln.

Dass sich dazu der Vorstandes erst beraten musste, um adäquat zu reagieren, stieß auch auf ungeduldiges Unverständnis und Missmut der Mitglieder, wenn sofortiges Antworten gewünscht wurde.

Der Vorstand spricht auch in diesem Fall die Empfehlung aus, im Jahr 2025 auf einer Supervision oder Mitgliederversammlungen den Punkt der Erwartungen an den Vorstand sowie dem, was der Vorstand in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aus zeitlichen Gründen leisten kann, zu besprechen und festzulegen.

3. Organisationsstruktur

3.1 Fachbereich Mediation

Um die vom Bundesverband erarbeitete Organisationsform, die allen Landesverbänden eine einheitliche Struktur geben soll, auch in M-V weiterzuentwickeln, hat der Vorstand die Fachbereiche für die beiden Regionen Greifswald und Rostock mit festen Ansprechpartnern besetzen können.

Es sollte vermieden werden, dass ein Vorstandsmitglied diese Aufgabe zusätzlich übernimmt, wie es noch im Jahr 2023 gehandhabt wurde, da sich kein Mitglied gefunden hatte, dieses Amt zu übernehmen.

Es hat sich im Sprachgebrauch des Vereins in MV eingebürgert, von „Regionalleiterinnen“ zu sprechen, obwohl der BV hier den Begriff des Mediators/der Mediatorin favorisiert, was sich begrifflich nicht eindeutig von unserer Tätigkeit an den Schulen als Mediatoren unterscheidet. Der Aufgabenbereich ist vom BV festgelegt und wird auch von unseren beiden „Mediatorinnen“, Marianne Jakowski in Greifswald und Elke Breitzke in Rostock, übernommen.

Folgende Aktivitäten wurden von den Mediatorinnen/ Regionalleiterinnen in HGW und HRO übernommen:

- Auswahlgespräche mit Bewerbern
- regelmäßige Teamtreffen und Stammtische in den Regionalbereichen
- Einladungen zu Supervisionen/Fallberatungen
- Ausgabe und Bearbeitung einheitlicher Startermaterialien für neue Mitglieder
- Betreuung und Begleitung neuer Mitglieder während der Grundausbildung
- Patenschaften zu neuen Mitgliedern anbahnen
- Hospitationsmöglichkeiten für Bewerber schaffen
- Mitgliedsunterlagen weiterleiten
- Mitgliederbetreuung
- Jahresabschlussessen für die Mitglieder in den Regionalbereichen
- Verabschiedung ausscheidender Mitglieder
- Einbindung neuer Mitglieder in den Regionalbereichen
- Teilnahme an Ehrenamtsmessen u. a. für Mitgliedergewinnung
- als Mitglieder im erweiterten Vorstand Entscheidungen besprechen

3.2 Fachbereich Schule

Der BV sieht neben dem Fachbereich der „Mediation“, den wir in HGW und HRO besetzen konnten, auch den Fachbereich „Schule“ vor. Da in jedem Regionalbereich ca. 20 Mitglieder aktiv mediieren, hat es sich in der Vergangenheit als nicht praktikabel erwiesen, einen zweiten hauptamtlich tätigen Verantwortlichen zu benennen, die/der die Aufgaben übernimmt, bei denen es unweigerlich zu Überschneidungen mit denen des Mediators kommt. Der neue Vorstand ist deshalb der Empfehlung der letzten Mitgliederversammlung gefolgt und hat die Fachbereiche „Mediation“ und „Schule“ zusammengelegt. So werden dann im offiziellen Organigramm für den Fachbereich „Schule“ auch Elke Breitzke in HRO und Marianne Jakowski in HGW genannt. Die Stellvertretung für die Fachbereiche „Mediation“ und „Schule“ haben Renate Ogonowski in HGW und Ute Eilitz in HRO übernommen.

Die für den Fachbereich „Schule“ vorgesehene Aufgabe der Statistik, Erfassung und Weitergabe an den BV am 31. 12. und 30. 06.des Jahres wurde auch im Jahr 2024 von Karl-Heinz Knoblauch übernommen und durchgeführt und ist auch Bestandteil der Wirkungsmessung unserer Schulteams. Festzustellen war anhand der halbjährlichen Statistik, dass in einigen Schulen weniger mediiert wird als an anderen. Auf Regionalsitzungen oder Stammtischen ist es auch immer wieder ein Thema, dass einige Schulteams nicht so viel zu tun hatten und dies auch thematisierten und um Rat fragten, wie ein größeres Interesse an dem Mediationsangebot hergestellt werden könnte. Der Vorstand spricht die Empfehlung aus, dies als Fortbildungsangebot für die Mitglieder 2025 anzubieten und dazu auch auf die vom BV erarbeiteten Ergebnisse „Was tun, wenn keiner kommt“ zurückzugreifen.

Die Mediationstätigkeit in der Schule „Nordwindkinner“ in Rostock wurde 2024 aufgegeben. Neu hinzugekommen sind 5 Schulen: die Buchenberg Schule in Bad Doberan, die Regionalschule Caspar-David-Friedrich, die Weinert Schule und die Karl-Krull-Schule in Greifwald sowie die IGS Grünthal in Stralsund. Mediatoren aus aufgegebenen Schulen der Jahre 2023 und 2024 konnten in bestehende Teams eingegliedert werden, ebenso die in 2024 ausgebildeten Mediatoren. Hier wurde versucht, vorher Hospitationen anzubieten, damit die zukünftigen Teammitglieder feststellen, ob sie zusammenarbeiten können. Es besteht im erweiterten Vorstand inzwischen ein Konsens darüber, dass für eine erfolgreiche Mediation in den Schulen die Teammitglieder entscheiden müssen, ob sie harmonieren. Eine Festlegung des Regionalleiters, also Verantwortlicher des Fachbereichs Mediation und Schule, wurde ohne die Entscheidung der Teammitglieder einzuholen nicht durchgeführt.

Obwohl personelle Stabilität und Aufstockung von Schulteams ein Hauptaugenmerk des Fachbereichs Schule darstellten, arbeiten noch nicht alle Schulteams in einem Dreierteam. Zur Verstärkung der Schulteams werden Mediatoren an der Rudolf Tarnow Schule in Rostock, der Grundschule Lütt Matten sowie der Grundschule Wolgast gesucht.

Der Fachbereich „Schule“ hält den Kontakt zu den Mediatorenteams und den Schulen. Neue Schulmediatoren wurden in die Schulen begleitet, dort vorgestellt und angemeldet. Die Verträge zwischen SIS und den Schulen wurden vorbereitet und ausgegeben. Anfragen von interessierten Schulen wurde nachgegangen, Gespräche mit den Schulleitungen geführt und für die Schule passende Mitglieder vorgestellt, soweit die schon ausgebildet waren. Wenn keine Schulmediatorinnen zur Verfügung standen, wurde der Kontakt zur Schule gehalten, bis sich ein Team gefunden hatte das gut zusammenarbeiten kann. Die Mediatorinnen haben in interessierten Schulen das SIS-Konzept bei den Schulleitungen, in den Lehrerkollegien, bei den Sozialarbeitern, auf Elternabenden, am Tag der offenen Tür oder auf Schulkonferenzen vorgestellt und unseren Mediatoren-Einsatz als Ergänzung zu dem vorhandenen Beratungskonzept vorgestellt.

3.3 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Bisher gab es in den Regionalbereichen noch keine Mitglieder, die in diesem Bereich arbeiten wollten. Der Vorstand hatte sich in 2024 vorgenommen, dies zu ändern, um die Aufgaben des Vereins auf mehrere Schultern zu verteilen. Bei den Planungen und Überlegungen wurde deutlich, dass es nicht gelingen würde, für jede Region

eine/einen Verantwortliche/n für die Öffentlichkeitsarbeit zu finden. So sollte aber ein Mitglied angesprochen werden, dass für den gesamten Verein zuständig ist.

Der BV formuliert in der Beschreibung dieses Fachbereiches Aufgaben, wie zum Beispiel Presseartikel zu verfassen, Kontakt zu Medien und Redakteuren herzustellen, die Website und Social Media zu bedienen, Flyer und Informationsmaterialien zu erstellen oder an Messen teilzunehmen.

Diese Aufgaben wurden Mitgliedern in allen Regionalgruppen im Jahr 2024 wahrgenommen, aber bisher noch nicht von einer/m hauptamtlichen Fachbereichsverantwortlichen.

Diese verschiedenen Aktivitäten im Blick zu haben, zu bündeln und die Mitglieder darin zu unterstützen, ist als Ausblick für das Jahr 2025 vorstellbar, wenn sich Elke Suckow in dieses Fachgebiet eingearbeitet hat und Kontakt zu denen aufnehmen wird, die hier schon Initiative und Engagement gezeigt haben, den Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Netzwerkkontakte, Pflege der öffentlichen Websites und die Wahrnehmung öffentlicher Veranstaltungen konnten im Jahr 2024 nicht an die Aktivitäten aus dem Jahr 2023 anknüpfen. Der Wechsel im Vorstand, die Amtsniederlegung der 1. Vorsitzenden, der Austritt von 12 Mitgliedern und der Eintritt von 11 neuen Mitglieder musste bewältigt werden, so dass als Perspektive für 2025 ein Fokus darauf gelegt werden könnte, den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit noch mehr zu stärken.

Folgende Aktivitäten wurden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit von Mitgliedern oder Regionalleiterinnen übernommen. Sie stärkten die Außenwirkung, indem sie den Verein sichtbar machten, Kontakte auf- und ausbauten, Netzwerke knüpften oder der Mitgliedergewinnung dienten.

Öffentliche Veranstaltungen fanden statt durch

- Präsentationen zum Tag der offenen Tür und auf Elternversammlungen
- Präsentationen im Bürgerhafen Greifswald
- Marktplatz Ganztägiges Lernen in Greifswald und Rostock
- Ehrenamtsmessen in Greifswald und Rostock
- Arbeit als Lesepaten in Greifswald
- Informationsveranstaltung für Ehrenamtssuchende in Wolgast
- Auftritt als Verein auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt in der Stefan-Kuna-Show von NDR1 Radio M-V

Netzwerkpflege erfolgte durch Kontakt mit

- Einsatzschulen der Mediatorinnen/Mediatoren
- Schulämtern
- Bürgerhafen Greifwald

- Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern
- Grone-Bildungszentrum Rostock
- Mitmachtzentrale in Rostock und Greifwald
- SIS-Trainern für Aus- und Fortbildungen
- Kontakte zu anderen SIS-Landesverbänden
- Kontakte zum SIS-Bundesverband
- Kontakte zu Verantwortlichen der Stadt Bad Doberan

Die **öffentlichen Websites**, auf denen sich der SIS-Landesverband 2023 präsentierte, werden von unserer IT-Verantwortlichen betreut und aktualisiert. Die eigene Website des SIS-Bundesverbandes wurde ergänzt, nach der Vorstandswahl 2024 inhaltlich angepasst und wird zudem laufend erweitert. Eine Aktualisierung und Überarbeitung der bisherigen Websites Ehrenamtsmesse des Landes M-V, Ehrenamtsstiftung des Landes M-V u. a. fanden statt oder befinden sich laufend in Arbeit.

3.4 Fachbereich Fundraising

Im Jahr 2024 war das Ziel „Ausbildung neuer Mitglieder“ durch die Beantragung von Spendengeldern und Fördermitteln realisierbar. Für diesen Fachbereich fand sich als Verantwortliche Simone Zühlke, die sich noch einarbeitet, aber bereits Kontakte zu Betrieben geknüpft und Anfragen gestellt hat.

Förderanträge wurden im Jahr 2024 gestellt an:

- Ehrenamtsstiftung M-V: Fortbildungen: **erfolgreich**
- Zukunftswege Ost: Mikroförderung für Ausbildungen: **erfolgreich**
- Volksbank Vorpommern eG: **erfolgreich**
- Sparkasse Vorpommern: ohne Erfolg
- Gewinn durch Teilnahme an Stefan-Kuna-Show NDR1: **erfolgreich**
- OSPA-Stiftung – Brauchtumspflege. Wettbewerb für alle Vereine: ohne Erfolg
- Peter-Warschow-Sammelstiftung: **erfolgreich**
- Ostsee-Sparkasse Rostock – Brücken bauen: ohne Erfolg
- Oberlandesgericht Rostock: Spende durch Bußgelder: **erfolgreich**
- halbjährliche Spende eines Schulfördervereins in Rostock: **erfolgreich**
- Engagementpreis 80 plus. Nominierung Edeltraud Bennewitz für SIS: ohne Erfolg
- Bürgerstiftung der VR Bank Mecklenburg eG: Vorschlag SIS für Erhard-Bräuning-Preis für bürgerschaftliches Engagement: ohne Erfolg

Weitere Unterstützung unserer Vereinsarbeit erfuhren wir durch

- Spenden von Freunden, Bekannten und Mitgliedern
- kostenreduzierte Bereitstellung von Veranstaltungsräumen des Grone-Bildungszentrums in Rostock
- kostenfreie Bereitstellung von Veranstaltungsräumen durch den Bürgerhafen Greifswald

3.4 Fachbereich Finanzen

Die finanzielle Basis des Vereins wurde durch Fördergelder, Spenden und einen Gewinn stabil gehalten. Die Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern erzeugte Kosten für deren Ausbildung. Als Ausgaben werden sie nach Beendigung der Online-Ausbildung bei Simone Siemons im April 2025 verbucht werden.

Allen Spendern gebührt unser Dank, denn ohne sie könnten wir das Ehrenamt nicht realisieren. Die Spenden werden vollständig zu satzungsgemäßen Zwecken genutzt

4. Vereinsrechtlicher Bereich

Vorstandssitzungen fanden im Jahr 2024 regelmäßig statt.

Der erweiterte Vorstand tagte ebenfalls regelmäßig. Einladungen erfolgten termingerecht. Ergebnisse wurden in Protokollen dokumentiert. Der erweiterte Vorstand wählte wegen der räumlichen Distanz zwischen den Wohnorten in den Regionalgruppen online-Sitzungen über MS-Teams.

Durch die IT-Administratorin erfolgte die Pflege der SIS-Website für den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Mitglieder griffen bei ihren Fragen auf Petra Scheffler sowie den IT-Administrator des Bundesverbandes zurück.

Die inzwischen aktualisierten Vereinsmaterialien stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Termine sind im Vereinskalender eingetragen, sofern sie der IT-Administration mitgeteilt werden. Wünschenswert ist es, dass die Mitglieder, wie schon geschehen, aktuelle Berichte und Fotos über stattgefundene Veranstaltungen weiterleiten, um sie allen Mitgliedern, aber auch interessierten Besuchern des öffentlichen Teils unserer Website, präsentieren zu können. Dies dient der Darstellung der Vereinsarbeit und erhöht die Außenwirkung.

Der Vorstand stand im Jahr 2024 in ständigem Kontakt zum Bundesverband, um sich beraten zu lassen oder Fragen zu klären. Monatliche Online-Meetings zwischen den Landesverbänden und dem Bundesverband führten zum Informationsaustausch und zur Klärung anstehender Sachverhalte. Die 1. Vorsitzende nahm im Mai 2024 an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes in Berlin teil, im November 2024 nahm an einer 2. Mitgliederversammlung ein Mitglied des erweiterten Vorstandes teil. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern hat es sich zum Ziel gesetzt, in der gleichen Organisationsform wie der SIS-Bundesverband zu arbeiten. Daher wird angestrebt, als Landesverband in den Fachbereichen des BV vertreten zu sein. Durch die Besetzung aller Fachbereiche mit dafür verantwortlichen Mitgliedern ist es uns gelungen, auch wenn es noch einer Einarbeitungszeit bedarf. Auf den Einladungen zu

den Fachbereichssitzungen aller Landesverbände werden sie im Jahr 2025 die Gelegenheit haben, Informationen zu erhalten und sich auszutauschen.

Monika Reimann ist weiterhin Fachbereichsleiterin des BV-Fachbereichs Mediator.

5. Austritte und Eintritte 2024

2024 hat es aus dem Verein **12 Austritte** und **11 Eintritte** gegeben.

Austritte aus HRO 2024	**Austritte aus HGW 2024**
Heike Bauer	Ursula Hörhager
Georgia Gläser	Monika Peters
Thomas Hanel	
Bernhard Harings	
Maren Harings	
Lothar Reimann	
Uschi Seehase	
Karin Siewert	
Iris Schulz	
Sylvia Klein	

Eintritte in HRO	**Eintritte in HGW**
Christiane Pohl	Jürgen Blume
Heike Röhrs	Martina Kairies
Angelika Stahl	Helga Pätzold
Marco Frunzek	Simone Schulz
Peter Griffel	Günter Gebel
	Christiane Worm

Der Verein startete zu Beginn des Jahres 2025 mit 52 Mitgliedern.

6. Aktueller Stand Schulen – Startchancen Schulen

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die Schulen, an denen Ende 2024 SIS-Mediatorinnen und -Mediatoren tätig sind. Rot markiert bedeutet, dass Anfang 2025 eine Online-Ausbildung bei Simone Siemons begonnen wird oder eine Schule hinzugekommen ist. Ab April 2025 werden die neu ausgebildeten Mitglieder die Teams in den jeweiligen Schulen unterstützen, eine Schule in HGW kann dann hinzugewonnen werden.

Startchancen-Schulen sind durch ein Kreuz erkennbar gemacht.

Standorte/Schulen	Mediatorinnen/Mediatoren	Startchancen-schule
HRO / Laage/ Recknitz Campus/Grundschule	Angelika Nawroth Marion Auer Gudrun Schade	
HRO / Grundschule John Brinckmann	Monika Reimann Anke Andris Heike Röhrs	
HRO / Grundschule Lütt Matten	Anne Kalbe Marie Diefenthal	X
HRO / Grundschule an den Weiden	Simone Zühlke Peter Griffel Elke Breitzke	X
HRO / Grundschule Am Taklerring	Fried Kratzsch Irmela Rau Elke Suckow	X
HRO / Grundschule Rudolf Tarnow	Angelika Stahl Bärbel Müller Marco Frunzek	X
HRO / Bad Doberan Buchenberg Schule	Doris Kleinfeldt Regina Gneuß Christiane Pohl	X
HRO / Bad Doberan Förderzentrum Am Kellerwald	Doris Kleinfeldt Regina Gneuß Christiane Pohl	
HGW/ Stralsund/ Integrierte Gesamtschule Grünthal	Petra Goldbach Petra Scheffler Jürgen Blume	
HGW / Grundschule Wolgast	Maren Arz	X
HGW / Pestalozzi Förderschule	Renate Ogonowski Gudrun Ihlenfeld	
HGW / Grundchule Nexö	Marianne Jakowski Karl-Heinz Knblauch Marta Krauss	X
HGW / Grundschule Greif	Elvira Damisch Hiltrud Timm Edeltraud Bennewitz	X
HGW / Regionalschule Caspar-David-Friedrich	Selma-Maria Behrndt Christiane Worm Marianne Pritzschel	

HGW / Krull-Schule	Barbara Peters Günter Gebel Martina Kairies	X
HGW / Weinert Schule ab 2025	Helga Pätzold Simone Schulz Renate Ogonowski (arbeitet ein)	X

7. Perspektiven für das Vereinsjahr 2025

Die Ziele im Jahr 2025 werden durch den neu gewählten Vorstand präzisiert, ergänzt und umgesetzt. Als Empfehlungen werden genannt:

Bereich Fundraising / Mitteleinwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung und Hilfe aller Mitglieder beim Aufbau des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit, um die Arbeit des Vereins bekannter zu machen und Mitglieder zu gewinnen.

Unterstützung und Hilfe aller Mitglieder beim Aufbau des Fachbereichs Fundraising, um Fördergelder und Spenden zu erhalten, die für die Ausbildung neuer Mitglieder benötigt werden.

Spenden und Aufwandsentschädigungen der Schulen/Schulvereine als Anerkennung unseres Ehrenamtes einwerben und den Verein als verlässlichen Partner für die Ganztagsschule ins Gespräch bringen.

Mit den Schulleitungen an Startchancen-Schulen ins Gespräch über Aufwandsentschädigungen für unsere Tätigkeit als ehrenamtliche Mediatoren zu kommen und dadurch eine Grundfinanzierung für den Verein sichern zu können.

Ergänzung des Satzungszweckes anzustreben, um mehr Chancen auf Fördermittel zu haben.

Bereich Qualitätssicherung: Mediation und Zusammensetzung der Schulteams

Verpflichtende Hospitation neuer Mitglieder vor Aufnahme in den Verein und gezielte Auswahl der Schulteams in denen der Neuzugang nach der Ausbildung mediieren soll.

Aufnahmegespräche mit den zukünftigen Schulteams durchführen.

Regelmäßige Auffrischung der Ausbildungsinhalte als Fortbildung anbieten.

Bereich Qualitätssicherung: Arbeit in den Schulen

Präsentation der SIS-Mediation in den Schulen verstärken durch Verlinkung mit der Website der Schulen, Namenschilder, Aushänge, regelmäßige Vorstellung in den Klassen, Präsenz in Hofpausen, im Lehrerzimmer.

Festlegung von verantwortlichen Schulteamsprechern, um Informationen der Regionalleitung direkt an die Teammitglieder weiterleiten zu können.

Bereich Qualitätssicherung: Interne Struktur des Vereinsarbeit

Transparenz schaffen durch Aussprache über Erwartungen der Mitglieder an den Vorstand und Leistbarkeit im Ehrenamt.

Auffrischung der Kenntnisse über gelingende Kommunikation durch externe Fortbildnerinnen/Fortbildner.

Konsensbildung über Ziele der Vereinsführung.

Enge Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden, um eigene Struktur zu reflektieren und Impulse für Entwicklung des Vereins in M-V zu erhalten.

Wünsche und Vorschläge der Mitglieder für Fortbildungen realisieren.

Planung einer Würdigung/Feier des 10jährigen Bestehens des Vereins „Seniorpartner in School e.V.“ in Mecklenburg-Vorpommern.

Greifswald, 11. 03. 2025